1 Anlass und Anliegen

Die zentrale Aufgabe der Ernährungsforschung ist es, die funktionelle Wechselwirkung des Organismus mit seiner Ernährung erkenntnisstiftend und grundlegend zu charakterisieren und damit auch den Zusammenhang zwischen Ernährung und Krankheitsentstehung zu klären. Innerhalb dieses Rahmens unterliegen die spezifischen Ziele des Fachs einem ständigen Wandel und müssen sich an wissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Entwicklungen anpassen. So ist die jetzige Situation der Ernährungsforschung durch drei aktuelle Entwicklungen gekennzeichnet:

- die zunehmende Erkenntnis, dass der Ernährung eine überragende Bedeutung in der Krankheitsprävention zukommt,
- die methodischen Möglichkeiten der biochemischen, zellulären und molekularbiologischen Forschung, einschließlich der funktionellen Genomik und
- die Einführung von Lebensmitteln mit präventivmedizinischem Zusatznutzen (funktionelle Lebensmittel, *functional food*).

Diese Entwicklungen stellen eine neue Herausforderung für das Fach Ernährungswissenschaft dar, dessen bisheriger Schwerpunkt aus seiner historischen Entwicklung heraus vor allem in der Ermittlung des Bedarfs an Nährstoffen und Vitaminen und in der Entwicklung von Strategien zur Versorgungssicherung bestand.

In Nordamerika und in anderen europäischen Ländern wurde die Neuausrichtung der Ernährungsforschung – auch durch strukturelle Veränderungen – frühzeitig eingeleitet und ist zum Teil schon vollzogen. In

Ernährungsforschung in Deutschland – Situation und Perspektiven/
Nutritional Research in Germany
DFG, Deutsche Forschungsgemeinschaft
Copyright © 2006 WILEY-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA, Weinheim
ISBN: 3-527-31709-0

Deutschland verlief die Entwicklung dagegen – bei punktuell erfolgreichen Ansätzen – langsamer. Darüber hinaus ist die Ernährungswissenschaft in Deutschland als eine forschende Disziplin im biomedizinischen und naturwissenschaftlichen Fächerspektrum zu wenig präsent. Die Zahl international anerkannter deutscher Gruppen, die die funktionelle Wechselwirkung zwischen Ernährung und Organismus untersuchen, ist klein; es besteht zudem ein Mangel an wissenschaftlichem Nachwuchs.

Als Grundlagenforschung, deren Ergebnisse in der Prävention ernährungsbedingter Erkrankungen eine wichtige Anwendung finden, ist die Ernährungsforschung eine im nationalen, gesellschaftlichen Interesse liegende Aufgabe. Deshalb sind alle Beteiligten aufgerufen, an der Verbesserung der gegenwärtigen Situation mitzuwirken. Dieses Positionspapier richtet sich damit an die in der Ernährungsforschung tätigen Wissenschaftler aller Fachbereiche in Deutschland ebenso wie an die forschungsfördernden Institutionen, die Hochschulen und die Politik.